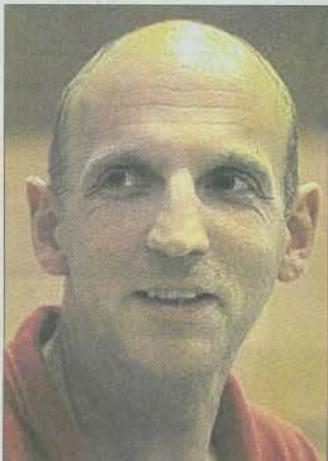


„Noch nicht alt genug, um aufzuhören“

bec **OSNABRÜCK.** Die Familie war dafür, Arbeitgeber OTB hatte nichts dagegen. Und so entschied sich Uwe Wallenhorst für die 2. Liga. „Ich fühle mich für den Leistungssport noch nicht alt genug, um aufzuhören“, erklärte der 45-jährige Volleyballtrainer seinen Wechsel vom VfL Lintorf zum VCB Tecklenburger Land. Und das nicht im Groll mit dem VfL, der ihm gegenüber weiter die Regionalliga als Zuhause ausgab, sondern nach klarer Absprache. Nach einem Jahr in der 2. Liga spielte Wallenhorst zuletzt fünf Jahre mit Lintorf in der 3. Liga, ohne sportlich und strukturell die Perspektive zu Meisterschaft und Aufstieg zu haben. Anders Bekenntnis und Umfeld in Tecklenburg, wo Urgestein Karlo Keller nach 33 (!) Jahren nicht mehr Trainer, davon 20 Jahre beim Stammverein BSV Leeden/Ledde sein will, sondern sich nun ausschließlich um Management kümmern will. Mit einem derart erfahrenen und starken Mann an seiner Seite traut sich Wallenhorst erst recht zu, beim westfälischen Nachbarn noch einiges zu bewegen, sprich mehr als den gerade errungenen Klassenerhalt im Unterhaus zu wiederholen. Seine Tätigkeit als Geschäftsführer beim OTB verträgt sich weiter mit Volleyball.



Die zweite Liga reizt: Uwe Wallenhorst. Foto: Oliver Krato